

KONTAKT



Mitgliederinformation des KAB Diözesanverbandes Eichstätt e.V.
Ausgabe IV/2019



Neuer Diözesanvorstand beim Diözesantag bestimmt

Fachgespräch zur Zukunft der Arbeit durch Digitalisierung

Neues von unserer Partnerbewegung CWM Kenya

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

am 19.10.19 (Diözesantag) habe ich von Ihnen einen Auftrag erhalten, gemeinsam mit Andreas Holl und dem neu gewählten Vorstand, als Vorsitzende KAB-Themen anzugehen und sie in den nächsten vier Jahren zu vertreten.

Sie haben bisher noch nichts von mir gehört? Hm, dann ist es jetzt wohl an der Zeit.

Als Personalreferentin habe ich viele verschiedene Themen der Mitarbeiter sowie des Unternehmens selbst auf dem Tisch. Immer gilt es, die Fragen und Sichtweisen aller Akteure in Einklang zu bringen.

Das Positivste an meinem Beruf sind jedoch die Menschen und die Verantwortung mit unserer Entscheidung ein Leben zu verändern.

Gerne versuche ich, meine beruflichen Erfahrungen, zum Beispiel bei der Suche nach Fachkräften, in unseren Verband einzubringen etwa bei der Werbung neuer Mitglieder.

Ich freue mich darauf, gemeinsam unsere Themen anzugehen und habe für Ihre Anregungen stets ein offenes Ohr.

Ihre

R. Soremba-Böxkes

Regina Soremba-Böxkes
Diözesanvorsitzende

Vom Standpunkt des Anderen

Toleranz nicht mit Gleichgültigkeit verwechseln

Gastbeitrag von Rudolf Schmidt, Referent der Stadtkirche Ingolstadt und Geschäftsführer der KEB Ingolstadt

Wer in Facebook unterwegs ist, braucht manchmal gute Nerven. In diesem sozialen Medium, das über Computer, Handy oder Tablet zugänglich ist, werden zahllose Informationen gestreut, vor allem aber auch Themen diskutiert. Dabei lassen die Umgangsformen immer mehr zu wünschen übrig. Nicht selten wird gepöbelt und beleidigt. Viele, die da ihre Meinung kundtun, haben offensichtlich Probleme, andere Meinungen auszuhalten oder diese überhaupt zu verstehen. Eine Entwicklung, die mich nachdenklich macht.

Schon immer gab es zu bestimmten Themen verschiedene Ansichten und entsprechende Lager. Helmut Kohl sprach einst vom „Lagerdenken“. Nach der Wende vor 30 Jahren hatte ich eine Zeit lang den Eindruck, die politischen Parteien seien von diesem Lagerdenken abgekommen. Doch weit gefehlt. Heute entdecke ich mehr Lager als noch vor zehn Jahren. Es besteht vielmehr die Gefahr der Zersplitterung. Jeder sitzt in seiner Ecke und sucht vielfach nur noch danach, seine eigene Meinung bestätigt zu bekommen. Dass man eine Sache von mehreren Seiten aus betrachten kann, ist selten im Blick. Von Toleranz ist nicht mehr viel zu spüren.

Echte Toleranz kann man von der Streitkultur an der Pariser



Universität lernen. Im Mittelalter hieß dort die wichtigste Regel: Keiner darf seinen eigenen Standpunkt verteidigen, bevor er nicht die Sicht des Gegners selbst vorgetragen hat. Und dies wenn möglich besser als der Gegner selbst. Eine tolle, aber aufwendige Übung. Zuerst die Streitfrage, dann der Standpunkt des Anderen und dann erst die eigene Meinung. Schon damals wusste man: Streit gehört zum Leben. Wohl auch wegen dieser Streitkultur strömten die Studenten zu jener Zeit nach Paris. Die ideale Schule auch für einen der größten Theologen seiner Zeit, Thomas von Aquin.

Heute hören wir viel von Toleranz. Mein Eindruck ist jedoch, dass es sich dabei vielfach nur um Gleichgültigkeit handelt. Einander zuhören und andere Standpunkte verstehen sind wichtige Voraussetzungen für eine Kultur der Toleranz. Und die brauchen wir auch unter Christen dringend.

Regina Soremba und Andreas Holl an die KAB Spitze gewählt

26. KAB Diözesantag der KAB Eichstätt fand mit rund 130 Teilnehmern in Eichstätt statt Generalvikar, Ordinariatsrätin und KAB-Bundesvorsitzende zu Gast

Über 125 Delegierte aus allen Orts- und Kreisverbänden folgten der Einladung zum 26. Diözesantag der KAB Eichstätt um die Weichen für die Zukunft zu stellen und ihren Vorstand für die nächste Wahlperiode zu bestimmen.

Schon beim Auftakt-Gottesdienst forderte Generalvikar Pater Michael Huber in seiner Predigt die KAB´ler auf, dass jeder Einzelne zur Bewahrung des „gemeinsamen Hauses“ etwas tun und daran mitwirken kann.

Einheitlicher Beitrag für Neumitglieder geplant

Maria Etl, Bundesvorsitzende der KAB ging in ihrem Grußwort auf die Sorgen, aber auch Notwendigkeiten angesichts der zurückgehenden Mitgliederzahlen aus Sicht der KAB Deutschlands ein. Sie rief die Eichstätter KAB ler und KAB lerinnen dazu auf, die bundesweite Mitgliederkampagne zu tatkräftig zu unterstützen und kündigte an, dass ein einheitlicher KAB Beitrag für Neu-Mitglieder geplant sei.

Auch die zweite Gastrednerin Ordinariatsrätin Barbara Bagorski, machte den Delegierten der rund 6.000 diözesanen KAB Mitgliedern Mut und stellte fest, dass die KAB „das sozialpolitische Gewissen der Zeit“ sei.



Der alte und neue KAB Vorstand im Diözesanverband Eichstätt:
v.l.n.r. Gerhard Kordel, Pfr. Bernhard Kroll, Franz Knödl, Elke Lütkehermölle, Regina Soremba, Richard Husterer, Andreas Holl, Kurt Schmidt, Angelika Liepold, Jürgen Plein, Hubert Wittl

Überraschung bei Wahlen

Neben den diskutierten Anträgen und Berichten brachte die Wahl des Vorstands einige Überraschungen hervor. Andreas Holl löst den bisherigen Vorsitzenden Gerhard Kordel an der Spitze des Verbands ab. Angelika Liepold, die als bisherige Diözesanvorsitzende nicht mehr antrat, wurde von Regina Soremba-Böckes ebenfalls abgelöst.

Als Stellvertreter wurden Elke Lütkehermölle sowie Franz Knödl bestimmt. Zum Schriftführer im Vorstand wurde Jürgen Plein gewählt, der Hubert Wittl ablöste, der ebenfalls nicht mehr antrat. Weiter gehören dem Diözesanvorstand - als ge-

borene Mitglieder - Diözesansekretär Kurt Schmidt und KAB Diözesanpräses Pfr. Bernhard Kroll an.

Alle Ämter wiederbesetzt

Darüber hinaus wurden weitere Ämter neu vergeben oder wiederbesetzt. Zu Kassenprüfern wurden Ludger Lütkehermölle und Rupert Husterer bestimmt.

Als zusätzliche Delegierte beim KAB Bundesverbandstag wurde Hubert Wittl bestimmt. Die diözesane KAB-Schiedsstelle ist mit Helga Franz, Karlheinz Heumann und Helmut Kuntscher wieder vollzählig besetzt und mit Gerda Bauer und Sabine Edlich konnten sogar zwei Ersatzmitglieder gewählt werden.

Neues aus dem Projekt

Die Ergebnisse des Workshops II sind mittlerweile gereift und einige neue Kommunikationsformen sind intern in einer gewissen Erprobungsphase.

Aktuell wird der Workshop III, bei dem es um die interne Organisation - also das Organigramm der Zukunft - gehen wird, vorbereitet. Alle relevanten Ergebnisse und Erkenntnisse werden hier wieder veröffentlichen.

Der letzte Workshop IV zum Thema „Finanzierung“ ist für den 24. - 25.02.2020 geplant.

In den Workshops wird ein Thema zusammen mit Vertretern aller Kreisverbände intensiv unter die Lupe genommen und neu bewertet.

Klimafasten 2020



Mit dem biblischen Leitsatz „So viel du brauchst“ regt die Fastenaktion 2020 erstmals auch im Bistum Eichstätt dazu an, sich Zeit zu nehmen, das eigene Handeln im Alltag zu überdenken, Neues auszuprobieren, etwas zu verändern. Klimaschutz und Klimagerechtigkeit stehen im Mittelpunkt der Fastenzeit. Materialien können bestellt werden.

<https://www.bistum-hildesheim.de/klimafasten>

Rechtsschutz für KAB Mitglieder

Kündigung von schwerbehinderten Menschen Beteiligung der Schwerbehindertenvertretung

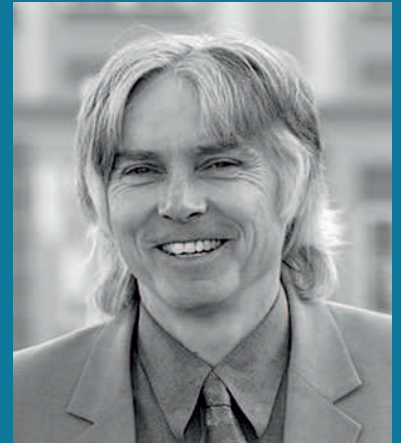
Grundsätzlich ist vor der Kündigung eines schwerbehinderten Menschen nach § 178 Abs. 2 SGB IX die Schwerbehindertenvertretung unverzüglich zu unterrichten und vor einer Entscheidung anzuhören.

BAG stellt Kriterien auf

Nun hat das Bundesarbeitsgericht (BAG) mit Urteil vom 13. Dezember 2018 (2 AZR 378/18) erstmals Kriterien für die Beteiligung der Schwerbehindertenvertretung aufgestellt, u.a. wann eine Unterrichtung und Anhörung zu erfolgen hat.

Die beklagte Firma wollte gegenüber einem schwerbehinderten Menschen die Kündigung aussprechen und beantragte zuerst die Zustimmung des Integrationsamtes zu der ordentlichen Kündigung. Erst nachdem diese erteilt wurde, hörte die Beklagte vor dem Vollzug der betreffenden Entscheidung (hier die Kündigung) die Schwerbehindertenvertretung an.

Nach Ansicht des BAG reichte diese „verspätete“ Beteiligung der Schwerbehindertenvertretung gemäß § 178 Abs. 2 dennoch aus, dass die Kündigung wirksam wurde. Die Anhörung muss nach Ansicht des BAG nicht schon erfolgen, bevor der Betriebs-, Personalrat oder die Mitarbeitervertretung beteiligt oder das Integrationsamt um Zustimmung zu einer beabsichtigten Kündigung ersucht.



Sie kann auch nachgeholt werden und zwar solange bis die Entscheidung durchgeführt oder vollzogen ist.

Nichtsdestotrotz muss der Arbeitgeber die Schwerbehindertenvertretung ausreichend unterrichten, so dass sie in die Lage versetzt wird, auf die Willensbildung des Arbeitgebers gegebenenfalls einzuwirken.

Zudem muss der Arbeitgeber der Schwerbehindertenvertretung genügend Gelegenheit zur Stellungnahme geben.

Das BAG geht hierbei bei einer ordentlichen Kündigung von einer Woche, bei einer außerordentlichen Kündigung, von drei Tagen aus, die der Arbeitgeber der Schwerbehindertenvertretung zur Stellungnahme geben muss.

Josef Glatt-Eipert

KAB Rechtsschutz Referent



Fackelwanderung mit Rekordbeteiligung

Bei idealen Voraussetzungen mit relativ warmen Temperaturen und einer klaren Vollmondnacht startete die jährliche Fackelwanderung der KAB Etting für junge Familien. Rund 250 Mütter und Väter, darunter viele neue hinzugezogene Familien, machten sich mit ihren Kindern und den bereitgestellten Fackeln auf den Rundweg. Zum Abschluss an der "Schilfarena" gab es in stimmungsvoller Atmosphäre an drei Feuerstellen knusprig gegrilltes Stockbrot und man kam bei einer Tasse Glühwein oder Kinderpunsch ins Gespräch.



KAB Ingolstadt St. Pius feierte ihr 60. Jubiläum

Zusammen mit Präses Martin Geistbeck, Elina Briante, Pfarrerin der evang. Pfarrei St. Johannes sowie den Vertretern aus Politik, Verbänden und der Pfarrei feierte die KAB St. Pius ihr 60. Ortsverband-Jubiläum.

Diözesanpräses Bernhard Kroll hob besonders die Bedeutung der Katholischen Soziallehre hervor, während Oberbürgermeister Dr. Christian Lösel in seinem Grußwort das Engagement würdigte.



Diskussion über zukünftige Arbeitszeiterfassung

Allein in Deutschland werden jährlich über eine Milliarde unbezahlter Überstunden am Arbeitsplatz und zu Hause erbracht – mit Folgen für Gesundheit und soziale Beziehungen. Dies war Anlass für das KAB Bildungswerk Eichstätt zu einer inhaltsreichen Podiumsdiskussion im CPH in Nürnberg. Auf dem Podium waren Horst Arnold, MdL, Matthias Werner vom vbm, Norbert Feulner vom DGB und Uwe Wolf als Betroffener. Stephan Sohr, Chefredakteur der Nürnberger Zeitung, moderierte das Fachgespräch.



Betriebsbesuch bei Orthopädietechnik Gangauf

Ein Familienbetrieb mit Tradition, so stand es auf der Einladung zum Betriebsbesuch bei der Orthopädietechnik Gangauf in Hofstetten, den der KAB Kreisverband Eichstätt organisierte. Die 19 Teilnehmer konnten sich bei der Führung überzeugen, was aus einem kleinen Schuhmacherladen werden kann, der heute 20 Mitarbeiter beschäftigt und neben Orthopädienschuhmacher auch Fachverkäufer und Bürokräfte ausbildet. Doch eines bleibt, für Familie Gangauf steht heute wie damals die Fussgesundheit im Fokus.



KAB Heideck klimaschonend unterwegs

Mit der Bahn unternahm der Ortsverband Heideck ihren traditionellen Jahresausflug. Diesmal reiste die Mitglieder von Heideck nach Aschaffenburg. Leider musste die Stadtführung wegen der verspäteten Zugankunft ausfallen. Jedoch improvisierte man eine Besichtigung des Pompejanum, einem Nachbau einer römischen Villa und zum Schloss Johannisburg. Dort konnten die Reisenden das Glockenspiel, das hoch oben vom Turm erklang, im Innenhof genießen.



KAB Ansbach-Gunzenhausen feierte Bergmesse

Rund 100 nahmen an der Bergmesse an der Kräuterkapelle in Herrieden-Elbersroth teil, die Kreispräses Hans Schmidlein zusammen mit Pfarrer Silvano feierte. In seiner Predigt wies Schmidlein darauf hin, das neben den Anforderungen des Umweltschutzes die sozialen Anliegen nicht vernachlässigt werden dürfen. Die Kollekte brachte 120 Euro ein, die an die Christliche Arbeiterhilfe (CAH) und unser Internationales Solidaritätswerk weitergegeben wurden.



Bildungsfahrt ging zum Kloster Speinshart

Bei der Bildungsfahrt der KAB Allersberg tauchten die Teilnehmer in die Geschichte der barocken Klosterkirche Speinshart im Landkreis Neustadt an der Waldnaab ein. Dort erfuhren die Teilnehmer unter anderem das darin aktuell noch sieben Mitbrüder im Prämonstratenserkloster nach der Regel des heiligen Augustinus leben. Abgerundet wurde der Ausflug bei bestem Wetter mit einer Schifffahrt von der Altstadt Bamberg über den RMD-Kanal zum Hafen.



KAB Eichstätt zu Gast in Kloster Mallersdorf

Zum Mutterhaus der Armen Franziskanerinnen reisten 23 KAB ler des KAB Kreisverbandes Eichstätt und besichtigten die gesamte Klosteranlage mit Brauerei, Bäckerei, Landwirtschaft und 2 Schulen. Sie erfuhren viel über den Ordensgründer P. J. Nardini und das Klosterleben. Nachmittags stand ein Meditationsweg auf dem Programm und zum Abschluss feierte man eine Andacht. Von den 500 dort lebenden Mallersdorfer Schwestern sind rund 200 noch aktiv.

Fachgespräch zur Zukunft der Arbeit

Kompetentes Publikum zu Gast bei der Bundesagentur

Auf Initiative der KAB Eichstätt fand in der Bundesagentur für Arbeit (BA) Mitte Oktober ein kompetent besetztes Fachgespräch statt. Neben dem Bundesvorsitzenden Andreas Luttmersmann und Vertretern aus unserem und weiterer KAB-Diözesanverbände waren Abgesandte der Arbeitnehmerpastoral und weiterer kirchlicher Fachstellen sowie der Diözesanratsvorsitzende Christian Gärtner unter den Gästen.

Zuerst stellte Vizedirektor Prof. Dr. Ulrich Walwei vom Institut für Arbeitsmarkt und Berufsforschung (IAB) die wichtigsten Erkenntnisse der Forschung zur Digitalisierung vor. Das IAB rechnet, dass Digitalisierung in etwa so viele neue Jobs bringen wird, wie anderswo durch sie wegfallen werden. Die Herausforderung wird eher, die Organisation geeigneter Bildungsmaßnahmen werden.

Danach stellte Personalvorstand Michael Kühn die sich daraus ergebenden wesentlichen Herausforderungen für einen Arbeitgeber mit immerhin 100.000 Beschäftigten vor.

Er beschrieb den Wandel im Bewusstsein der Beschäftigten wie die Notwendigkeit, auch weiterhin als attraktiver Arbeitgeber zu erscheinen. Dies umfasst nicht nur den Blick auf die Gesundheit der Mitarbeiter, sondern auch auf deren Zufriedenheit. Zudem betonte er, dass die Agentur radikal aus Sicht der Kundenperspektive agiere: „Es bringt mir nichts, wenn die Ergebnisse stimmen, aber die Kunden unzufrieden sind.“

Mit Blick auf die Digitalisierung erläuterte er, dass all diejenigen Arbeitsplätze ersetzt werden, bei denen sich dies wirklich lohnt.

Übrigens, selbst testen, wie gefährdet sein eigener Job durch Digitalisierung ist, kann man unter folgendem Link: <https://job-futuomat.iab.de/>



Impressum

Diözesanvorstand

Regina Soremba
Diözesanvorsitzende

Andreas Holl
Diözesanvorsitzender

Elke Lütkehermölle
stv. Diözesanvorsitzende

Franz Knödl
stv. Diözesanvorsitzender

Jürgen Plein
Diözesanschriftführer

Pfr. Bernhard Kroll
Diözesanpräses

Kurt Schmidt
Geschäftsführer

KAB Diözesanverband Eichstätt

Kanalstr. 16-18

85049 Ingolstadt

Tel. 0841/ 93 1518 15

www.kab-eichstaett.de

bildung@kab-eichstaett.de

KONTAKT erscheint 4 x jährlich, Redaktionsschluss ist der 8. im Februar, Mai, August und November

Redaktion und Layout

Kurt Schmidt

Bildnachweis

Seite 2 KEB Ing., privat
Titel und weitere Fotos:
KAB oder lizenzfrei

Druckerei

Ledin Offset Handels GmbH
Gaimersheim

Neues von unserer Partnerbewegung in Kenia

Aufbau von HISA-Gruppen ist Hilfe zur Selbsthilfe

Internationales Solidaritätswerk unterstützt HISA-Aufbau tatkräftig

Douglas Mutembei betreut HISA-Ortsgruppen der Christian Workers Movement (CWM) in Kenia. Diese Spargruppen sammeln Gelder ihrer Mitglieder, um sie wiederum einzelnen Mitglieder als Kredit zu gewähren. So startete Anfang diesen Jahres eine Gruppe in Nkandone in der Diözese Meru.

Ihre Mitglieder sparten in dieser Zeit zusammen etwa 500 € Jane Muthaura, Krankenschwester im Ruhestand (Bild) fragte um einen Kredit, um einen Arzneimittelservice einzurichten. So erhalten auch die Menschen abseits der Städte notwendige Medikamente. Eine Autofahrt ins nächstgelegene Krankenhaus würde drei Stunden dauern. Das können sich die meisten nicht leisten. Eine andere HISA-Ortsgruppe in Kathwana unterstützt ein Mädchen, die im Gefängnis von einem Wärter vergewaltigt wurde. Dieser wollte mittels Bestechung den Fall vertuschen, was die Ortsgruppe nicht zuließ. Mit ihren Geldmitteln bezahlten sie einen Rechtsanwalt. In der Folge wurde der Gefängniswärter verhaftet.

Das Internationale Solidaritätswerk der KAB Eichstätt bezahlt Douglas Mutembei mit Unterstützung des KAB Weltnotwerk über die CWM Kenia ein Gehalt, damit dieser die Ortsgruppen in Kenia fachlich bei der Kreditvergabe von den Spargeldern unterstützt.

Programm: Dezember - Februar

- 23.01.20, 20:00 Kreiskonferenz des Kreisverbandes Eichstätt, Salesianum
- 18.01.20, 14:30 Kirchenführung, Liebfrauenmünster, Ingolstadt
- 28.02.20, 19:00 Kreiskonferenz des Kreisverbandes Ingolstadt, Lenting
- 25.01.20, 15:00 Frauenbildungs- und -begegnungstag, Nbg. Menschwerd. Christi
"103 Tage auf dem Jakobsweg unterwegs" Angela Stadelbauer
- 25.01.20, 09:00 Verantwortlichenschulung, Johanniszentrum Neumarkt
- 26.02.20, 08:30 Beratungstag Kirchencafe Neumarkt, vorherige Anmeldung nötig!

Vorankündigung:

- 13.-15.03.2020 Frauenbildungstage, Schloss Hirschberg, Beilngries
"Biblische Gottesbilder ..." Ref: Magdalena Bogner
- 18.-26.05.2020 Schottlandreise mit Andreas Holl
- 04.-08.08.2020 Bodenseereise mit Andreas Holl

Mehr Infos und Anmeldung: www.bildungswerk.kab-eichstaett.de

Email: kab-bildungswerk-eichstaett@gmx.de



CWM Delegation kommt nächstes Jahr in die Diözese Eichstätt

Im September/Oktober 2020 ist ein Besuch einer Delegation der CWM in unserer Diözese geplant. Unterstützen Sie unser Soliwerk dabei sowie bei seinen vielen Projekten.

KAB-Int. Solidaritätswerk Eichstätt e.V.
IBAN Nr. DE64 7509 0300 0007 6046 45
Liga Bank Regensburg